

# BLICK

IN DIE GEMEINDE

3/2015  
kirchliche Mitteilungen der katholischen  
Heilig-Geist-Gemeinde Balingen

**Ich bin  
dabei!**



**Kirchengemeinderatswahl am 14./15. März 2015**

- 🔴 Weltgebetstag am 6. März
- 🔴 KGR-Wahl am 14./15.3.2015
- 🔴 MISEREOR-Sonntag am 22.3.
- 🔴 Buß- und Beichtgelegenheiten

# KONTAKT

## **PFARRER WOLFGANG BRAUN**

Tel: 07433-967 10 20  
E-Mail: wolfgang.braun@drs.de

## **PFARRER Jennis Thomas**

Tel: 07433-967 10 29

## **PFARRBÜRO**

Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen  
Tel: 07433-967 10 0  
Fax: 07433-967 10 19  
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de

## **SEKRETÄRINNEN**

Claudia Burkowski, Hildegard Hubert

## **ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN DES PFARRBÜROS**

Montag – Donnerstag:  
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

## **GEMEINDEREFERENTIN**

Marion Faigle, Tel: 07433-9671012  
E-Mail: marion.faigle@drs.de

## **GEMEINDEREFERENT**

Alwin Hummel, Tel: 07433-9671014  
E-Mail: alwin.hummel@drs.de

## **PASTORALREFERENTIN**

Sr. Sylvia Maria, Tel: 07433-34707  
E-Mail: sr.sylvia-maria@web.de

## **KIRCHENMUSIKERIN**

Stefanie Köpfler-Bertels  
Tel: 07433-384 027

## **KIRCHENPFLEGERIN**

Priska Koch, Tel: 07433-22504

## **KROATISCHE GEMEINDE**

Blaženi Alojzije Stepinac  
Pfarrer Božo Polić,  
Tel: 07433-8899

## **ZWEITE VORSITZENDE DES KGR**

Rita Koch, Tel: 07433-22738

## **STELLV. ZWEITER VORSITZENDER**

Karl Maier, Tel: 07433-21787

## **HAUSMEISTER**

Michael Ribas, Schömberg  
Tel: 07427-1008

## **ANSPRECHPARTNER**

### **Trauer:**

Gabriele Woywode  
Tel: 07433-1408340

### **Hospiz:**

Birgit Schafitel-Stegmann  
Tel: 07433-8247

### **Entschuldungsfonds:**

Konrad Schlichtenberger  
Tel: 07433-15617

### **Pflegende Angehörige:**

Martina Winter-Kaufmann  
Tel: 07071 9870830

## **KINDERGÄRTEN**

### **St. Franziskus:**

Marita Wiest  
Hl.-Geist-Kirchplatz 3, Balingen  
Tel: 07433-8744

### **Edith Stein:**

Barbara Bender  
Hirschbergstr. 112/1, Balingen  
Tel: 07433-8833

## **ALTENZENTRUM ST. MARTIN**

Froschstr. 6  
72351 Geislingen  
Ansprechpartnerin:  
Katja Schönstein  
Tel: 07433-9072030  
Fax: 07433-90723650

## **INTERNET**

### **Gemeinde:**

www.hl-geist-gemeinde-balingen.de

### **Pfadfinder:**

www.dpsg-balingen.de

### **Ministranten:**

www.ministranten-balingen.jimdo.com

## **BANKVERBINDUNG**

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34  
BIC: SOLADES1BAL Sparkasse Zollernalb

## **SPENDENKONTEN BAUVORHABEN**

IBAN: DE31 6535 1260 0024 3903 49  
BIC: SOLADES1BAL Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE17 6539 1210 0026 9090 06

BIC: GENODES1BAL Volksbank Balingen

## **SPENDENKONTO NEUE ORGEL**

IBAN: DE37 6535 1260 0134 1103 23  
BIC: SOLADES1BAL Sparkasse Zollernalb

## **JAHRESABONNEMENT**

DES „BLICK IN DIE GEMEINDE“  
10 € incl. Zustellung,  
bei Abholung in der Kirche: 1,- €

## **VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE**

WB Pfr. Wolfgang Braun

MF Marion Faigle

AH Alwin Hummel

SKB Stefanie Köpfler-Bertels

RC Rosalinde Conzelmann

GB Gertrud Bischof (AK Eine Welt)

LW Lydia Wania

Kindergarten St. Franziskus

Kindergarten Edith Stein

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Kath. Kirchengemeinde Heilig-Geist  
Heilig-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen

### **Verantwortlich**

Alwin Hummel, Marion Faigle

### **Lektorat**

Claudia Burkowski, Hildegard Hubert

### **Satz: Alwin Hummel**

**Redaktionsschluss:** 15. des Monats

**Auflage:** 850 Stück

**Druck:** Druck + Grafik Glückler, Hechingen



## FASTENZEIT

Der stressgeplagte Manager wird kurz vor dem Herzinfarkt vom Arzt zum Urlaub auf den Bauernhof geschickt – das soll seine Nerven beruhigen. Er muss Kartoffeln sortieren – die kleinen in den rechten, die großen in den linken Korb.

Der aber läuft nach drei Tagen zum Arzt: „Ich bin am Ende!“ – „Wieso? Sie haben doch Ruhe und leichte Arbeit?“ – „Ja, aber immer diese dauernden Entscheidungen!“

Das ist zum Schmunzeln. Es erinnert uns aber an den Ernst des Lebens. Und dazu gehören Entscheidungen. Die können auf die Nerven gehen.

Sie betreffen unsere Einstellung zum Leben und zum Glauben: Was ist mir wichtig? Wofür kämpfe ich? Was lasse ich? Um wen kümmere ich mich? Wie leide ich?

In Deutschland dürfen wir so viel entscheiden. Wir müssen es aber auch!

Was ich wo warum wann einkaufe. Wie ich mich einrichte. Wie ich meine Freizeit verbringe. Wo ich hingehe und wovon ich wegbleibe.

Unsere digitale Werbe- und Konsumwelt möchte uns Entscheidungen aufdrängen: für ihr Produkt, für diesen Film, für jenen Urlaub. Unbewusst denken und glauben wir tatsächlich: Das brauch ich. Das will ich. Das hat man halt.

Man muss kein Kapitalismusgegner sein um zu erkennen: Es geht um immer mehr und immer besser. Nur so funktioniert Wirtschaftswachstum. Aber wollen wir das alles? Brauchen wir das alles? Das braucht Zeit, verlangt Entscheidung, kostet

Geld, macht krank und schadet der Schöpfung.

Da hilft die Fastenzeit: Sie hilft, unsere Entscheidungen zu beleuchten.

Wie kommen meine Entscheidungen zustande? Woran nehme ich Maß? Wo entscheide ich überhaupt noch und wo lasse ich entscheiden? In die Fastenzeit fällt das Osterlicht. Nur darum macht Fastenzeit Sinn. Ostern sagt: Jesus lebt.

Gott hat ihn auferweckt. Der Mensch ist frei. Ich bleibe Gottes geliebtes Kind.

Das durchleuchtet meine Entscheidungen: Was brauche ich als freier Mensch? Was nicht? Was brauche ich als geliebtes Kind Gottes? Was nicht? Wie will ich leben, wenn Gott mit mir lebt?

Gebe es unser Wille und Gott selbst: Meine not-wendigen und richtigen Entscheidungen zu erkennen und sie zu fällen. Und dazu zu stehen.

Mir hilft, an einer Entscheidungssituation anzusetzen, die mich besonders belastet:

Wer sich z.B. stresst, weil er alles gleich ernst nimmt und allen alles machen will: Wer oder was verdient wirklich meine Aufmerksamkeit? Wie setze ich das um?

Ich praktiziere das sog. „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“. Ich konzentriere mich auf das Atmen. Dann auf den vergangenen Tag. Auf Christus. Oft bin ich unkonzentriert und schweife ab. Grade darum bleib ich bei der Entscheidung, das weiter zu üben bis ich zufrieden bin. Das genügt. Ostern kann kommen. (WB)

*Liebe Gemeinde!*

*Wussten Sie, dass ...*

► *in den Sonntagsmessen der Fastenzeit einiges fehlt und doch nicht fehlt? Es gibt am Anfang und am Schluss kein*



*Orgelspiel. Das „Gloria“ und das „Halleluja“ wird auch nicht gesungen. So wird das, was die Fastenzeit prägt, auch im Gottesdienst deutlich: **Innere und äußere Bescheidenheit, Verzicht, Umkehr, Nachdenklichkeit und Besinnung** - uns selber und Ostern wegen.*

*Wussten Sie, dass ...*

► *wir uns mit Jesus in das Leben, Leiden, und erst recht in die Auferstehung begeben? Jesu Auferstehung ist ja das Ziel der heiligen 40 Tage der Österlichen Bußzeit. Sich dieser Zeit auch in den Lesungen und Evangelien, in den Liedern, im violetten Gewand des Priesters sowie in der Gestaltung des Kirchenraumes und des Blumenschmuckes bewusst werden.*

► *in der frühen Kirche die „großen“ Sünder 40 Tage aus der Kirche ausgeschlossen wurden (öffentliche Kirchenbuße), um an Ostern wieder in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen zu werden?*

► *in der frühen Kirche die erwachsenen Taufbewerber sich 40 Tage intensiv vorbereitet haben und an Ostern getauft wurden?*

*Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen weiterhin eine gesegnete Fastenzeit.*

*Ihr Pfarrer Wolfgang Braun*



## MISEREOR-AKTION: NEU DENKEN - VERÄNDERUNG WAGEN!

Mehr als eine Million Menschen auf den Philippinen leben vom Fischfang. Doch diese Lebensgrundlage ist immer mehr in Gefahr. Es ist höchste Zeit, neu zu denken – und gemeinsam Veränderung zu wagen. MISEREOR unterstützt die Menschen und hilft ihnen dabei, sich eine nachhaltige Existenzgrundlage zu schaffen.

### WAS DEN INSELN HALT GIBT, SCHÜTZT AUCH DIE MENSCHEN!

Seit Generationen leben die Menschen auf der Insel Siargao vom Fischfang, umgeben von Mangroven, die ihren Hütten Schutz vor Taifunen gewähren. Doch die skrupellosen Methoden riesiger Fangflotten vernichteten immer mehr Fanggründe der einheimischen Kleinfischer. Aus Not und Hoffnungslosigkeit begannen die Familien die Mangroven abzuholzen und als Feuerholz zu verkaufen. Doch damit zerstörten sie den einzigen Schutz ihrer Heimat vor den bedrohlichen Folgen des Klimawandels.

### DAS GLEICHGEWICHT DES LEBENS ERNEUERN.

Die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion weist auf die Ursachen und Auswirkungen des sich weltweit verändernden Klimas hin. Der Klimawandel sei für viele Menschen in zahlreichen Ländern des Südens bereits Realität, heißt es dazu beim katholischen Hilfswerk. So bedrohten auf den Philippinen schwere Taifune immer häufiger und heftiger das Leben der Menschen. Be-

sonders die Fischerfamilien an den Küsten des Inselreiches müssten neue Strategien entwickeln, um ihr Überleben und ihr Zuhause zu sichern.

Vier Millionen Obdachlose, eine Million zerstörte Häuser, über 8.000 Tote und Vermisste – das ist die schreckliche Bilanz allein des Taifuns Haiyan innerhalb weniger Stunden in einigen Regionen der Philippinen.

Auch Deutschland sei mit einem zu hohen Energieverbrauch mitverantwortlich für die Auswirkungen der Klimaveränderungen, heißt es bei MISEREOR. Ein Umsteuern sei darum dringend geboten, neue Ideen und Strategien, ein konsequentes Umdenken seien erforderlich, um die globalen Auswirkungen des Klimawandels wirksam zu bekämpfen.

Um die Familien aus ihrer Existenznot zu befreien, ermöglicht ihnen MISEREOR mit lokalen Partnern den Aufbau einer neuen Lebensgrundlage. Ehrenamtliche bringen die Gemeinden zusammen. In Wochenend-Einsätzen forsten Freiwillige die Mangroven auf und erneuern so den natürlichen Schutzwall gegen die Fluten. Gemüse, Krebse, kleine Fische ... Mit Hartnäckigkeit ist es gelungen, die lokalen Behörden für den lebenswichtigen Schutz der Küsten zu gewinnen.

Nur einheimische Fischer dürfen hier noch fischen – mit schonenden Methoden. Als neue Einkommensquelle ziehen die Frauen Gemüse.

Andere sichern die Existenz ihrer Familien mit der Zucht von Krebsen, die sie auf Märkten verkaufen.

### MISEREORSONNTAG

Am **Sonntag, 22. März** um 10 Uhr, feiern wir in der Heilig-Geist-Gemeinde den Misereorsonntag.

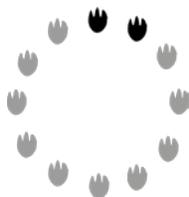
Die Kommunionkinder gestalten den **Familiengottesdienst** mit. Wir lernen einige Familien auf den Philippinen kennen und machen uns Gedanken, was unser Verhalten hier in Deutschland mit den Wirbelstürmen auf den Philippinen zu tun hat. Gemeinsam versuchen wir, das Ruder herumzureißen und gegenzusteuern.

Nach dem Gottesdienst verkauft der Weltladen **Produkte aus fairem Handel**. Die Firmlinge helfen dabei.



Gleichzeitig startet der **Solidaritätslauf**, der von der Gruppe Samaria, den 8.-Klässlern im Neuen Weg organisiert und durchgeführt wird.

Danach sind alle zum **Brot- und Rosen-Essen** eingeladen. Der Eine-Welt-Kreis kocht mit Unterstützung der Ministranten ein einfaches und schmackhaftes Fastenessen. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde und alle, an der Eine Welt Arbeit Interessierten. (MF)



## MITARBEITERABEND

Neuer Pfarrer, neues Heim: Am Freitag, den 30.1. fand erstmals im neuen Gemeindehaus der Ehrenamtsabend statt. Rund 100 Helferinnen und Helfer, die sich jahrein, jahraus auf vielfältige Weise in zahlreichen Ämtern in der Hl.-Geist-Gemeinde einbringen, erlebten einen Abend der Begegnung und des Dankes. Pfarrer Braun trat ans Rednerpult, um sich bei allen zu bedanken und ihnen Mut und Zuversicht für ihr weiteres, kirchliches Wirken zu wünschen. Nach diesen ersten Worten stellte der Seelsorger sein literarisches und komödiantisches Können unter Mitwirkung von Pfarrer Jennis, Gemeindefereferentin Marion Faigle und der Kirchengemeinderatsvorsitzenden Rita Koch unter Beweis. (RC)

(weitere Fotos auf der Rückseite)



## JUGENDGOTTESDIENST

Ein Gottesdienst mit den Firmlingen sollte am Anfang der Firmvorbereitung stehen. Das bindet sie in die Kirchengemeinde ein. Obwohl viele Firmlinge ihren Abschlussball beim Tanzkurs hatten, konnte man im Gottesdienst dem Himmel nahe kommen.

Unter dem Thema „Wann reißt der Himmel auf“ stellte man sich dem, was das Glück (nicht nur) der Jugendlichen trübt.

Gott als wahren Schatz entdecken ist das Angebot Jesu, das die Eucharistiefeier durchzog. Neues geistliches Singen und Musizieren half bei dieser geistlichen Erfahrung. (WB)

## FASNETS-MESSE

Am Fasnetssonntag ging es nicht nur auf den Straßen bunt und lustig zu, nein auch in der Eucharistiefeier um 10 Uhr war man ganz auf die 5. Jahreszeit eingestellt.

Ein buntgemischtes, originell verkleidetes Chörle, verstärkt durch Theresia Minek und Marion Faigle an den Gitarren, Claudia Staiger an der Klarinette und Lukas Speidel an der Cajon sorgte für die nötige musikalische Umrahmung.

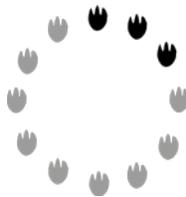
Verkleidete Gottesdienstbesucher konnte man vereinzelt in den Bänken sitzen sehen. Richtig Stimmung kam auf, als Theresia Minek mit ihrer Gitarre am Mikrofon zum Mitsingen und Aufstehen animierte.

„Die Freude am Herrn, die ist meine Kraft“ brachte ein gehöriges Maß an Bewegung in die Kirche.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war jedoch die in Versen vorgetragene Predigt von Pfr. Braun.

Sehr gekonnt lenkte er den Blick auf die Gruppen und Aktivitäten der Heilig-Geist-Gemeinde, auch über sich selbst konnte er schmunzeln. Und obwohl die Predigt länger als sonst dauerte, war sie ein kurzweiliger und humorvoller Streifzug durch das Gemeindeleben. (MF)





## PALMEN ERSTKOMMUNION

Alle Familien, die gern einen selbst gefertigten Palmen beim Palmsonntagsgottesdienst mitbringen möchten, sind herzlich eingeladen, am **Samstagnachmittag, 28. März** von 14 bis 16 Uhr ins Edith-Stein-Zentrum, Hirschbergstr. 112/1 zu kommen. Bitte die notwendigen Materialien mitbringen. (MF)

## BUßE UND BEICHTE

**Buß-/Versöhnungsfeier und Beichtgelegenheit in der Heilig Geist-Kirche:**

Zu einer Versöhnungsfeier auf Ostern hin laden wir ein am

**Donnerstag, 19. März**

um 19.00 Uhr.

Ebenso herzlich laden wir zum Beichten ein: am gleichen Tag um 18 Uhr vor und um 20 Uhr nach der Versöhnungsfeier.

Eine sehr gute Möglichkeit, sich auf das Osterfest vorzubereiten.

Beichtgespräche sind auch möglich nach Vereinbarung mit P. Jennis und Pfr. Braun.

## WELTGEBETSTAG

**Freitag, 6. März, 19.00 Uhr** in der Heilig-Geist-Kirche, mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus. Herzliche Einladung!

## FIRMWEG 2015

27 Firmbewerberinnen und Firmbewerber haben den Firmweg begonnen. Davon sind neun beim „Neuen Weg“.

Sie bilden seit der Erstkommunion eine Gruppe, die sich mit verschiedenen Themen rund um Glaube und Kirche beschäftigen. Ihre Firmvorbereitung beschränkt sich dieses Jahr auf eine Einheit, die Gottesdienstteilnahmen und die Firmproben. Für die anderen hat es mit einer „Kirchenralley“ begonnen.

In kleinen Gruppen durften sie auf Entdeckungsreise in der Kirche gehen und ihn als heiligen Raum kennen lernen. In zwei Gruppen werden seither verschiedene Themen behandelt.

Die Stunde nach einem ersten Kennenlernen beschäftigt sich mit der Frage nach „Gott (vertrauen)“. Andere Themen sind „Jesus begegnen“, „Den Heiligen Geist erfahren“ und eine gemeinsame Einheit mit dem Neuen Weg über „Schuld und Sünde“.

Nach der Einstimmung und Vorbereitung auf den Firmgottesdienst wird Weihbischof Renz die Jugendlichen am **8. Mai um 17 Uhr** in unserer Heilig Geist-Kirche firmen.

Daneben entscheiden sich die jungen Menschen für Projekte, die vor allem das soziale Engagement der Kirche ausdrücken. Einige Firmlinge haben auch an der Taizé-Fahrt in den Fasnetferien teilgenommen.



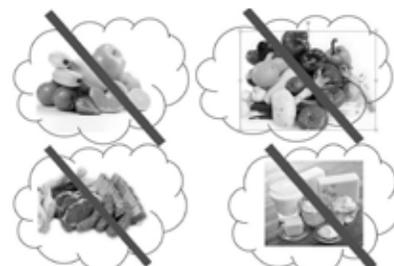
Die Ziele formulieren wir mit den Fimbegleitern zusammen so:

- Gemeinschaft erleben;
- Kirche(ngemeinde) positiv erfahren, vor allem durch Menschen und in Projekten;
- die Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und die
- Stärkung für das Leben durch Vorbereitung und Firmgottesdienst.

Sie können auch was tun: die jungen Leute ansprechen. Und schlicht für sie beten. (WB)

## SPENDENKORB FÜR DEN TAFELLADEN

Seit einigen Wochen steht in der Kirche ein Korb. Der Tafelladen bietet um Spenden. Benötigt werden vor allem Lebensmittel, die lange haltbar sind und deshalb nur selten im Tafelladen angeboten werden können. Ein Hinweisschild gibt Auskunft darüber, was benötigt wird und was nicht. Bitte verwenden Sie den Korb nicht dafür, übriggebliebene oder abgelaufene Dinge zu entsorgen. Wir bitten um Beachtung! (MF)



Bitte Mindesthaltbarkeitsdatum beachten!

## FRAUENFLUG

Montag, 16.03., 19 - 21.30 Uhr  
„Lebenslied, singe in mir -  
Lebenslust, tanze in mir!“

Im Singen und Tanzen versetze ich meinen Körper in Schwingung, spüre mich, komme bei mir an. Das Singen aus dem Herzen und das Singen spiritueller Kraftlieder berührt die Seele und braucht keinerlei Vorkenntnisse. Beim spirituellen Singen versetzen wir mit unserer Stimme jede Zelle im Körperinneren in heilsame Schwingung. Diese innere Bewegung ergänzen wir durch die Bewegung in einfachen meditativen Kreistänzen.

Mit einem längeren mantrisch gesungenen Lied möchte ich außer dem einladen, uns mit allen Frauen der Welt zu vernetzen für ein friedliches kraftvolles Miteinander aller Menschen und Kulturen.

Leitung: Arunga Heiden,  
Sängerin, Klangtherapeutin, Ritualleiterin, Mössingen  
Ort: kath. Gemeindehaus, Balingen  
Beitrag: 12,- €  
Anmeldung: bis spätestens 9.3.!



## fastenzeit<sup>3</sup>

### FRÜHSCHICHTEN IN DER FASTENZEIT

Nachdem allen Beteiligten die Frühschichten in der Adventszeit gut gefallen und gut getan haben, gibt es als Angebot für alle Jugendlichen wieder drei Frühschichten zur Vorbereitung auf Ostern.

Sie finden jeweils mittwochs, am 11.03., 18.03. und 25.03. wieder um 06.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Beginnen werden wir mit einem kleinen Impuls, dem sich dann ein gemeinsames Frühstück anschließt, bevor jeder dann zur Schule, zur Arbeit, ..... geht.

Wir freuen uns auf Euch.

(Achim Wicker, Thomas Max)

### FASTENKALENDER

Der diesjährige Fastenkalender von Misereor liegt wieder in der Kirche aus und kann dort am Schriftenstand für 2,50 € erworben werden.



ICH GLAUBE  
DASS GOTT  
DAS LEBEN WILL  
UND MEINE  
LEBENDIGKEIT

DASS UMBRUCH  
NEUBEGINN IST  
UND AUFBRUCH  
VERHEISSUNG

ICH VERTRAUE  
DEN FRAGEN  
DER SUCHE  
DEM WEG

ICH FINDE  
ANKOMMEN IM  
VERTRIEBENSEIN  
HEIMAT IN DER  
HEIMATLOSIGKEIT  
NÄHE IN DER  
OFFENHEIT

ICH LASSE  
SCHMERZHAFT LOS  
UND GEWINNE.

Andrea Schwarz im neuen  
MISEREOR Fastenkalender

## DAS NEUE HUNGERTUCH - GOTT UND GOLD - WIE VIEL IST GENUG?

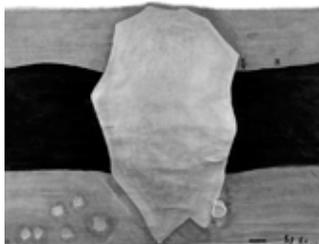
Alle zwei Jahre stellt MISEREOR ein neues Hungertuch für die Arbeit in Pastoral und Schule zur Verfügung. Mit dem diesjährigen beschreibt MISEREOR Neuland. Der chinesische Künstler Prof. Dao Zi aus Beijing gestaltete ein halbabstraktes Bild zum Thema: Gott und Gold - wie viel ist genug?

Nach 40 Jahren Bildergeschichten und gegenständlicher Kunst war MISEREOR der Überzeugung, dass es etwas Neues braucht, etwas, das den Schauenden herausfordert und durch seine Fremdheit zum Beschäftigen und Meditieren einlädt.

Alles hat seinen Preis. Alles will bezahlt sein. Alles hat seinen Gegenwert. Was in der Geschäftswelt durchaus Sinn macht, wird freilich gefährlich, wenn es das ganze Leben bestimmt. „Niemand kann zwei Herren dienen“, heißt es in der Bergpredigt. Diese Verse waren Inspiration für den chinesischen Künstler Dao Zi.

Die Bergpredigt ist Jesu Bild von der veränderten Welt, in der das Reich Gottes gegenwärtig ist und ein gutes Leben für alle gelingen kann.

Dieses Hungertuch unterscheidet sich sehr von seinen Vorgängern. Es gibt nur wenige Farben und Formen. Der Künstler betont, dass er in seiner Kunst den Wesenskern der christlichen Botschaft sichtbar machen und keine biblischen Erzählungen illustrieren möchte.



Das Bild beschränkt sich auf die Farben Gold, Schwarz, Rot und ein helles Grau als Ausprägung von Schwarz.

Schwarz und Gold bilden zusammen gesehen die Form eines Kreuzes. Sie markieren Zentrum und Horizont, steigen wie eine Brücke nach rechts oben hin leicht an.

Etwas, das anmutet wie mächtiger goldener Stein, hat sich scharfkantig im Schwarz des Balkens verkeilt und durchbricht dessen Linie nach oben und unten.

Gold symbolisiert für den Künstler die Sonne und die Macht des Göttlichen, aber auch Habgier und Reichtum.

Schwarz und Rot stehen für Blut, Tod und Leiden.

Grau ist eine Form von Schwarz, in der sich das reine Weiß und das tiefe Schwarz verbinden: die Welt ist noch nicht so, wie sie sein könnte und hat sich durch menschliches Fehlverhalten grau gefärbt.

Grau symbolisiert somit unsere Realität, in der sich das Kommen des Reiches Gottes bereits ankündigt und sicher, aber noch nicht vollendet ist.

Das Gold symbolisiert aber auch den menschgewordenen Christus:

er ist der Stein des Anstoßes, der zum Eckstein wird. Er ist der Stein, an dem wir uns stoßen, weil er eine Entscheidung fordert: Wer ist dein Herr? Wem dienst du? Gott oder dem Gold?

Menschliche Unersättlichkeit hat Wasser, Erde und Himmel grau gefärbt: die Welt ist nicht so, wie sie von Gott gewollt ist. Unser Lebensstil dient oftmals nicht dem Gemeinwohl sondern schadet.

Es gibt Fragen, denen wir uns angesichts des Hungertuchs aussetzen können:

Wie viel ist genug?

Wie viel ist genug für mich?

Habe ich immer noch mehr nötig, um zufrieden leben zu können?

Wie viel ist genug für die Fischer auf den Philippinen?

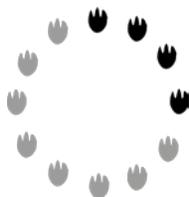
Bin ich zufrieden mit diesem „Genug“? Wie viel Besitz ist notwendig für (m)ein glückliches und zufriedenes Leben?

Noch viel mehr gibt es zu entdecken auf dem neuen Hungertuch.

Warum gibt es neben dem großen auch noch kleine goldene Klumpen und zwar genau sieben? Was bedeuten die roten Zeichen?

In der Fastenzeit sind wir eingeladen, die Bild- und Symbolkraft des Hungertuchs auf uns wirken zu lassen.

Sie finden eine farbige Abbildung des Hungertuchs auf der zweitletzten Seite im „Blick“ und das Original in der Kirche. (MF)



## DU BEUGST DICH; LIEBER GOTT (GL 849)

1. Du beugst dich, lieber Gott, und kommst mir nah, so nah.  
Wie leer und schwer mein Tag: Du suchst mich, du bist da.
2. Du weilst auch noch zur Nacht, du teilst die Angst, die Pein,  
so bis zum Tod betrübt, wie nur ein Mensch kann sein.
3. Ein Mann der Schmerzen, der zur Erde fällt und schreit,  
ein Freund in gleichem Los, bei mir in gleichem Leid.
4. O gib mir, Herr, das Licht, das deinen Schmerz durchbrach,  
den Strahl der Ostern heißt, so wird's auch in mir Tag.

Das Lied, dessen Text im Jahr 1997 vom niederländischen Pfarrer Jaap Zijlstra verfasst wurde, beschreibt die immerwährende Suche Gottes nach uns Menschen. Wenn er fündig geworden ist, dann wendet er sich uns uneingeschränkt zu.

Dies ist in der ersten Strophe zunächst ganz allgemein formuliert. Man fühlt sich zunächst an die alten Vorstellungen erinnert, dass Gott im Himmel oben und die Menschen auf der Erde unten wohnen.

So könnte man den Anfang der 1. Strophe verstehen: du beugst dich, lieber Gott, und kommst mir nah, ganz nah.

Liest man aber weiter, dann wird offenbar, warum dieses Lied nun speziell für die Passionszeit ausgewählt wurde.

Es kommt einem nun ein anderes Bild in den Sinn – der am Kreuz hängende Jesus, der sich nach seinen Leiden und Folterungen kurz vor seinem Tod befindet. Aber trotz seiner Todesangst kümmert er sich um die Zukunft seiner Mutter und seines Jüngers Johannes.

Noch klarer wird es, wenn wir die zweite Strophe lesen: Du teilst die Angst, die Pein, so bis zum Tod betrübt, wie nur ein Mensch kann sein.

Theologisch wurde in früheren Jahrhunderten immer wieder einmal die Frage gestellt, wie Jesus seinen Leidensweg selbst empfand, da er doch Gottes Sohn war.

Das Lied gibt darauf eine klare Antwort in der dritten Strophe: „Ein Mann der Schmerzen, der zur Erde fällt und schreit, ein Freund in gleichem Los, bei mir in gleichem Leid“.

Weil Jesus ganz Mensch hier auf dieser Erde war, litt er wie ein Mensch. Er kommt uns dadurch ganz nahe, wird ein Mensch wie wir. Dieses Verständnis dafür, was Menschen erleiden und erdulden müssen, hier hat es seinen Ursprung.

Und so ändert sich auch die Sichtweise: aus dem Gott, der sich in der ersten Strophe zu mir herabbeugt, ist in der dritten Strophe ein Freund geworden, ein „Freund in gleichem Los, bei mir in gleichem Leid“.

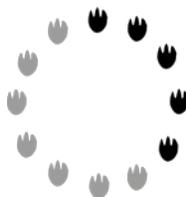
Bei diesem Freund sind all unsere Klage, unsere Trauer und Verzweiflung gut aufgehoben. Aber das Lied geht noch einen Schritt weiter.

Ja, die Klage und die Trauer sind bei ihm in guten Händen, aber ich muss nicht in dieser Verzweiflung verharren. Es besteht eine Chance auf Hoffnung. Auch wenn ich es in meiner momentanen Situation noch nicht sehen kann, schaue ich zurück auf Jesus, auf das, was nach Karfreitag, nach dem Tod kam: „das Licht, das deinen Schmerz durchbrach, den Strahl, der Ostern heißt“.

Die vierte Strophe greift die veränderte Situation auch noch einmal in der Anrede aus. Das Wesen Jesu hat sich verändert. Aus dem Menschen Jesus wird „Christus, der Herr“.

Die vierte Strophe legt hier hinein alle Hoffnung und das Vertrauen darauf, dass auch meine Dunkelheit endet, denn wenn ich dieses Licht empfangen, „so wird's auch in mir Tag“.

(MF)



## DANKESSCHREIBEN AUS SÜDAFRIKA - SPENDEN KOMMEN AN!

Uns erreichte ein Dankeschreiben von der Franciscan Missionaries of Mary, das wir Ihnen weitergeben:

„Liebe Freunde in Heilig-Geist-Gemeinde Balingen!

Voller Dankbarkeit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihrer großzügigen Spende von 2.500.-€ (34,967 Rand), die aus der Sternsingeraktion 2014, über das Kath. Pfarramt Heilig Geist an uns überwiesen wurde.

Wir sind Ihnen dankbar für Ihre diesjährige Unterstützung, wie auch für die Hilfe in all den letzten Jahren.

Diese Spende wurde für folgende Zwecke verwendet:

- 1. Schulgeld** für 32 sehr arme Kinder aus der Tholimfundo Grundschule: 8100.- Rd
- 2. Bildung:** Lesebücher, DVDs für den Unterricht, ein Nachschlagewerk, Vesperdosen und Wasserflaschen für die Kinder des Waisenhauses: 7967.- Rd
- 3. Schreibwaren** für 45 Kinder des Heims: 10000.- Rd
- 4. Sportmaterial:** 9000,- Rd.

Sie haben es uns ermöglicht, den Kindern im Heim weiterhin zu helfen und einige Kindern aus sehr schwierigen Familienverhältnissen um uns herum zu unterstützen.

Möge der Herr Sie segnen und Ihnen Ihre Großzügigkeit belohnen.

Wir sind mit unseren Gebeten in all Ihren Projekten für die weniger Begünstigten auf der Welt bei Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen!  
Sr. Christine Muoki, FMM“

Weiter ergänzt Sr. Christine Muoki:

**zu 1.:** Diese Kinder kommen aus den illegalen Siedlungen um uns herum, und Sie haben es ihnen ermöglicht, zur Schule zu gehen. Ihre Eltern sind arbeitslos. Sie kommen jeden Tag in unsere kleine Stadt auf der Suche nach Arbeit, und da sie kein festes Einkommen haben, ist es für sie sehr schwer, das Schulgeld zu zahlen. Dank Ihrer Hilfe konnten diese Kinder jetzt regelmäßig in die Schule gehen.

**zu 2.:** Bildung und Erziehung: Mit Ihrer Hilfe konnten wir Lesebücher für 45 Kinder kaufen, Schlüssel, Vesperdosen und Wasserflaschen für 45 Kinder

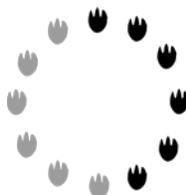
**zu 3.:** Wir konnten Schreibwaren für 45 Mädchen kaufen. Jedes Kind braucht Hefte, Füller, Bleistifte, einen Radiergummi, einen Spitzer, Plastik-umschläge, Farbstifte, Einbindpapier, farbige Filzstifte, einen Ordner und jedes Schuljahr Plastik-hüllen für die Unterlagen.

**zu 4.:** Sportgeräte, Training und Sportkleidung. Die Kinder spielen gern. Die Sportgeräte werden am Wochenende und an den Sporttagen genutzt.

Ein großes Dankeschön von allen Kindern und den Mitarbeitern des St. Anne's Heims für Ihre andauernde Hilfe. Gott segne Sie.

Mit herzlichen Grüßen!  
Sr. Christine Muoki, FMM“





## ALTENKREIS SPÄTLESE

Im Monat März freuen wir uns auf einen ganz besonderen Besuch:

**Herr Dr. Peter Nitschke,  
Arzt aus Balingen,  
jetzt oft im Saint Gabriel's Hospital  
in Malawi, Afrika, tätig**

wird am **Dienstag, 24. März 2015**, 14.00 Uhr im Gemeindehaus Heilig-Geist-Kirchplatz bei uns sein.

Herr Dr. Nitschke wird uns von seiner Arbeit, seiner Hilfe im Saint Gabriel's Hospital in Malawi, Africa, berichten.

Es wird sicher ein interessanter und schöner Nachmittag.

Kaffee und Kuchen gibt's wie immer. Gäste und Freunde sind herzlich willkommen.

Es grüßt das Spätlese-Team.

(Abholung bitte im Pfarrbüro anmelden)



2/28/34 bsp

## FRAUENOASE

### ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG



Am **Freitag, 6.3.2015** findet um 19:00 Uhr in unserer Heilig-Geist-Kirche der Weltgebetstag statt. Anschließend gemütliches Beisammensein im kath. Gemeindehaus Heilig Geist.

Ebenso bringen sich die Frauen der Frauenoase wieder gestalterisch im Gottesdienst ein.

Die Gottesdienststornung kommt diesmal von den Bahamas. Wir werden also im Gottesdienst wieder einiges vom Leben und Glauben der Frauen dort erfahren!

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!



## BIBELTEILEN IN DER FASTENZEIT

Am **Freitag, 20. März** treffen wir uns um 20:00 Uhr im Gemeindehaus zum Bibelteilen.

Bitte eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitbringen. Herzliche Einladung!

Am **Mittwoch, 11. März 2015**,  
um **9.00 Uhr**  
feiern wir miteinander in der Heilig-Geist-Kirche  
eine **Eucharistiefeier**  
und denken besonders  
an die **Verstorbenen**  
**des Altenkreises Spätlese.**  
Herzliche Einladung!



## PASSIONSKONZERT

Am Samstag, 28. März lädt der Kammerchor Consortium Vocale Balingen unter der Leitung von Stefanie Köpfler-Bertels nach der Vorabendmesse um 20 Uhr zu einer Passionsmusik in die Heilig-Geist-Kirche ein. Auf dem Programm stehen Motetten von Orlando di Lasso und Heinrich Schütz, und die „Deutsche Johannes-Passion“ von Christoph Demantius.

Der Schütz-Zeitgenosse Christoph Demantius (1567-1643) war Kantor in Zittau und Freiberg. Er schuf zahlreiche zu Unrecht in Vergessenheit geratene Kompositionen wie Lieder, Tänze, geistliche Werke und Motetten und vieles mehr. Die „Deutsche Johannes-Passion“ zu 6 Stimmen ist sein Spätwerk, und zugleich die Krone seines Schaffens. Als Textvorlage liegt mit Kürzungen die Stelle Joh 18, 1-19 zugrunde. Eingerahmt wird Passion von den alten Formeln „Höret das Leiden“ und „Wir glauben, mehrere unsern Glauben“.

Pfarrer Braun wird das Konzert mit Texten und Gebeten liturgisch begleiten.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.



## KIRCHENMUSIK IN DER FASTENZEIT

Der 10 Uhr-Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche am **3. Fastensonntag, den 8. März** wird von der Sopranistin Elektra Papasimakis und Monika Wunderlich, Traversflöte musikalisch gestaltet.

Auf dem Programm steht unter anderem die Arie „Aus Liebe will mein Heiland sterben“ aus der Matthäus-Passion von Bach.



Elektra Papasimakis ist in Athen geboren und auf der Insel Ikaria aufgewachsen. Ihr Gesangs-Diplom in Athen absolvierte sie am Konservatorium

bei Nikolaos Mantzaros und bei Prof. Mechtild Stamatakis.

Sie ist Gründungsmitglied und seit 2010 Sängerin des Ensembles für Alte Musik Ritornello in Athen, mit dem sie zahlreiche Konzerte, Auftritte bei Festivals und Live-Aufnahmen im griechischen Hörfunk und Fernsehen hatte

Zurzeit studiert sie im Master-Studiengang Alte Musik in Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen bei Prof. Jan Van Elsacker und Blöckflöte bei Prof. Susanne Borch und ist Mitglied im 2014 entstandenen Ensemble für Alte Musik Panselinos in Trossingen. (SKB)

## KINDERCHOR AM PALMSONNTAG

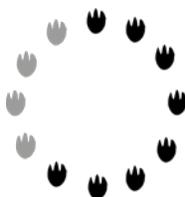
Im Gottesdienst an Palmsonntag, den 29.03. trägt der Kinderchor die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus vor.

Die von verschiedenen Sprechrollen erzählte Passion Christi wird durch musikalische Einlagen ergänzt. Komponiert und zusammengestellt hat das Stück Kirchenmusikdirektor Rudolf Schäfer, Schramberg.



Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Neue Orgel Heilig-Geist-Kirche Balingen findet am **Donnerstag, 26. März** um 19.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die Einladung an die Mitglieder erfolgt schriftlich. (SKB)



## ZELTLAGERTERMIN

Unser diesjähriges Sommerlager findet erstmals in Frankreich statt, auf einer reizvollen Anhöhe im schönen Elsass nahe Colmar. Und zwar vom

**Fr. 31. Juli bis So. 9. August.**

Abfahrt: 10 Uhr,

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr.

Merkt eruch den Termin schon vor, damit eure Eltern den Urlaub planen können.

Wir freuen uns jetzt schon riesig drauf. Ihr auch? (AH)

### GRUPPENTREFFEN DER PFADFINDER

- **Wichtelmeute** (ab 9 Jahren):  
Donnerstag 17:45-19:15 Uhr
- **Wölflingsmeute** (ab 10 J.):  
Donnerstag 16:15-17:45 Uhr
- **Jungpfadfinder** (Jüngere) (ab 11):  
Montag 18:30-20:00 Uhr
- **Jungpfadfinder** (Ältere) (ab 12 J.):  
Mittwoch 18:00-19:30 Uhr
- **Pfadfindertrupp** (ab 14 J.):  
Donnerstag 19:30-21:00 Uhr
- **Rover-Runde** (ab 16 J.):  
Freitag ab 19:30 Uhr

Nähere Infos:

[www.dpsg-balingen.de](http://www.dpsg-balingen.de)

Liebe Minis,

das neue Jahr ist nun schon wieder zwei

Monate alt und hat genauso bunt begonnen, wie das letzte geendet hat. Wir hoffen natürlich, dass ihr alle schöne und erholsame Ferien hattet! Einige von euch haben wir in der Januar- bzw. in der Februar-Gruppenstunde oder in den Gottesdiensten gesehen.

Das Jahr startete bei uns Minis mit einem **Ausflug auf die Eisbahn**. Warm gekleidet, mit Schlittschuhen unter dem Arm und viel Spaß trafen wir uns vor der Eishalle. Manche konnten es kaum erwarten auf das Eis zu gehen und los zu flitzen. Kalt war es nicht, wir waren aber auch in Bewegung und fanden es schade, als die Zeit schon um war und jeder abgeholt wurde. Eins steht jedenfalls schon fest: Diese „Gruppenstunden-Aktion“ wird auf jeden Fall wiederholt!



Im Februar stand traditionell, wie in jedem Winter, eine **Film-Übernachtung** auf dem Plan. Nach dem Samstagabendgottesdienst

trafen wir uns vor dem Gemeindehaus um in unserem neuen Gruppenraum zu übernachten. Als das Bettenlager hergerichtet war und alle wichtigen Dinge ausgepackt waren, gab es Abendessen. Über die Pizza hat sich jeder gefreut! Dann haben wir unser „Kino“ aufgebaut und das eigentliche Vorhaben. Filme zu schauen begann. Einige waren müde und versuchten schon früh schlafen zu gehen, dies gelang allerdings nicht ganz so einfach. Nach einer kurzen Nacht gab es am nächsten Morgen frische Brötchen vom Bäcker und müde aber zufriedenen ging jeder nach Hause.

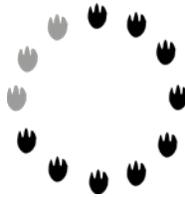
Für den März ist eine „normale“ **Gruppenstunde** in unserem Mini-raum geplant.

Kurz vor **Ostern** wird dann noch eine **Probe für die Gottesdienste** stattfinden. Es wäre wichtig, dass ihr alle kommt!

Im Mai ist es auch schon wieder soweit: unsere **Minifreizeit**.

Diese wird vom 30.4. bis 3.5. in Königsheim stattfinden. Also haltet euch den Termin frei! Das Motto geben wir noch nicht bekannt, es werden aber wie immer unvergessliche Tage, ihr könnt gespannt sein!

Liebe Grüße! Euer Leitungsteam



## NEUES AUS DEM KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

### Mitsprache im Kindergarten „Partizipation“

#### Kinderkonferenz und Kinderparlament:

In unserem Kinderhaus ist es den Erzieherinnen sehr wichtig, die Kinder am Tagesgeschehen und der Thematik mitbestimmen zu lassen; es wird Partizipation praktiziert. Die Kinder werden somit ernst genommen in ihren Anliegen und lernen selbstbewusst für sich und andere einzutreten.

Um die Partizipation verwirklichen zu können, gibt es in jeder einzelnen Gruppe „Kinderkonferenzen“ und gruppenübergreifend das „Kinderparlament“.

Jede Gruppe hat verschiedene Interessen und vielleicht auch Anliegen, die besprochen werden sollten. Dazu treffen sich die Kinder im Stuhlkreis zur Kinderkonferenz. Hier werden Wünsche geäußert, geplant, was in den nächsten Wochen oder Monaten gemacht wird oder werden soll.

Manches betrifft jedoch nicht allein die Stammgruppe, sondern das gesamte Kinderhaus.

Dazu werden in allen Stammgruppen „Abgeordnete“ gewählt, die die Anliegen der Gruppe vertreten. Drei Kinder können durch eine geheime Wahl ins Kinderparlament gewählt werden. Die Kinder sind sehr stolz auf dieses Amt und sie lernen so für andere, nicht nur für sich selbst, einzutreten.

### Der Kindergarten-Song

C F C C G C  
1. 2, 3, komm mal mit mir, 1, 2, 3, ich zeige es dir.

C F C C G C  
Wo ich hin-geh' je-den Tag, spie-len kann, was ich gern mag.

C F G C  
Das ist der Kin-der-gar-ten-Song und der geht Tschub-bi Dub-bi Dong

F G C C

#### DER KINDERGARTEN-SONG

1. 1, 2, 3, KOMM MAL MIT MIR,  
1,2,3, ICH ZEIGE ES DIR,  
WO ICH HINGEH' JEDEN TAG,  
SPIELEN KANN, WAS ICH GERN MAG.
- REFRAIN: DAS IST DER KINDERGARTENSONG  
UND DER GEHT TSCHUBBI DUBBI DONG  
UND DER GEHT TSCHUBBI DUBBI DIP  
UND ALLE LEUTE SINGEN MIT!
2. 1, 2, 3, HIER BIN ICH GERN,  
HIER SIND KINDER VON NAH UND FERN.  
VIELE FREUNDE HAB' ICH HIER,  
1,2,3, ICH ZEIG' SIE DIR!
3. 1, 2, 3, DAS IST DER HIT,  
DIE GROSSEN MACHEN ALLES MIT.  
SIE SIND DA ZU JEDER ZEIT  
UND SIND IMMER STARTBEREIT!



## DIE KIRCHENGEMEINDERATSWAHL 2015

Alle Gemeindemitglieder ab 16 (!) Jahren sind herzlich zur Kirchengemeinderatswahl eingeladen.

Die Wahl zum Kirchengemeinderat gibt unserem Entwicklungsprozess vor Ort einen neuen Akzent.

Die Katholiken in unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart stellen mit ihrer Wahl die Weichen für eine Kirche der Zukunft, eine Kirche, die offen und zeitgemäß ist und am Ort hilfreich und heilsam wirkt.

Durch Ihre Wahl können Sie an dieser Herausforderung mitwirken. Gestalten Sie Ihre Kirche am Ort mit.

**Der KGR ist die Vertretung aller Katholiken der Kirchengemeinde.** Er trägt mit dem Pfarrer zusammen die Verantwortung für das Gemeindeleben und sorgt dafür, dass die Gemeinde ihre Aufgabe als Trägerin der Seelsorge wahrnehmen kann.

**Ein Kirchengemeinderat stellt sich den anstehenden Herausforderungen in Kirche und Welt.**

Deshalb kommt es auf diese Wahl an!

- ▶ Nehmen Sie die Möglichkeit zur Mitentscheidung wahr.
- ▶ Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie am 14./15. März wählen.

Alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde bekommen die Wahlunterlagen (Wahlbenachrichtigungskarte, Stimmzettel, Anleitung zur Briefwahl, Briefwahlumschlag) Anfang März zugeschickt. Wenn Sie am Wahltag verhindert sind, oder einfach die Briefwahl wahrnehmen wollen, so frankieren Sie den Umschlag bitte ordnungsgemäß und schicken ihn an das Pfarramt in Balingen oder werfen Sie Ihren unfrankierten Brief bis spätestens 15. März um 18.00 Uhr in den Briefkasten vom Pfarramt, Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen.

Wahlberechtigt sind Gemeindemitglieder die mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz seit drei Monaten in unserer Gemeinde haben (also Zuzug nach dem 15.12.14).

Mit freundlichen Grüßen!

Pfarrer Wolfgang Braun      Alwin Hummel (Wahlausschuss)



### WAHLLOKALE UND WAHLZEITEN

- **Balingen, Gemeindehaus Hl. Geist**  
Heilig-Geist-Kirchplatz 4  
am Sa. 17.30 bis 20.00 Uhr und  
am So. 8.00 bis 18.00 Uhr
- **St. Johannes-Kirche Engstlatt**  
Sonntag, 8.00 - 12.00 Uhr
- **Rathaus in Ostdorf**  
Sonntag, 8.00 - 12.00 Uhr

Bitte Wahlbenachrichtigung (Karte) zur Wahl mitbringen! Danke!

Wahl der KGR und PaR  
15. März 2015

Kirche  
verändert  
sich!

## DIE KANDIDATINEN UND KANDIDATEN FÜR DIE KGR-WAHL

### **Mechthild Blessing-Max**

Neuneckstr. 9, 49 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,  
Erzieherin

### **Alexandra Damm**

Geißbühlstr. 1, 37 Jahre, verheiratet, 4 Kinder,  
Kinderkrankenschwester, z.Zt. in Elternzeit

### **Christian Dieter**

Wiesenstraße 9, 45 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,  
Studienrat, Gymnasiallehrer

### **Ulrike Herrmann**

Renchweg 6, 43 Jahre, verheiratet, ein Sohn 12  
Jahre und eine Tochter 8 Jahre,  
Bekleidungsstechnikerin

### **Hans-Joachim Joka**

Posener Str. 6, 52 Jahre, 2 Kinder,  
Justiziar

### **Rita Koch**

Lilienthalweg 2, 57 Jahre,  
Krankenschwester

### **Susanne Kroggel**

Geislinger Str. 57, 53 Jahre, verheiratet,  
2 Kinder, Familienmanagerin

### **Karl Maier**

Lauwasenstr. 2, 66 Jahre, verheiratet,  
3 erw. Kinder, Kriminalbeamter a. D.

### **Monika Menne-Weckenmann**

Renchweg 3, 44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,  
Erzieherin

### **Armin Reichert**

Endinger Weg 8, 65 Jahre, verheiratet,  
2 erw. Kinder, 2 Enkelkinder,  
Dipl.-Ingenieur für Holztechnik

### **Wolfgang Schuppler**

Posener Str. 8, 62 Jahre verheiratet, 3 erwachse-  
ne Kinder, Dipl.-Ingenieur (FH)

### **Doris Walter**

Am Heuberg 56, 51 Jahre, 4 Söhne,  
Erzieherin

### **Achim Wicker**

Bürgerm.-Beck-Ring 15, Ostdorf, 44 Jahre,  
verheiratet, 2 Kinder, Dekanatsreferent Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

### **Corinna Wochner**

Am Stettberg 45, 48 Jahre, verheiratet, 3 Kinder,  
Medizinisch-technische Assistentin

Für **ENGSTLATT** wird, wie in den zurückliegenden Wahlen, die „unechte Teilortswahl“ durchgeführt. Das bedeutet, dass die Kandidatin/der Kandidat aus Engstlatt mit den meisten Stimmen gewählt ist. ALLE Wählerinnen und Wähler der Heilig-Geist-Gemeinde sind berechtigt, auch eine Stimme für Engstlatt abzugeben.

### **Waltraud Bachmann**

Veilchenstraße 2, 64 Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Hausfrau

### **Alexander Müller**

Sägewerkstraße 23, Engstlatt, 46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Gib der Kirche deine Stimme  
am 14./15. März 2015 Kirchengemeinderat wählen

# FREUD UND LEID



## GESTORBEN SIND

Elemer Fuchs  
Schmid Margot

## GETAUFT WURDEN

Lai Benito Carlo  
Gern Jannis  
Noll Julian Georg

## GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

07.03. Heinz John, Joachim &  
Reinhard Schulz  
14.03. Hubert & Kurt Wolf,  
Gerlinde Siegert & Agnes  
Diegner  
21.03. Ernst Wiest, Maria Müller,  
Gertrud & Aloysius  
Aeltermann  
28.03. Familien Pyka & Langer,  
Hans, Paul & Ilse Cybulski,  
Klara Miller

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

01.03. Nikolaus Hujjon (81)  
Walter Piechaczek (78)  
Adam Kaspar (79)  
Sieglinde Stumpp (70)  
02.03. Klara Pyka (87)  
03.03. Helene Sickinger (89)  
Heinz Scholz (82)  
Emilie Frey (80)  
Maria König (80)  
04.03. Sophie Haigis (82)  
Rosemarie Hirschpek (72)  
05.03. Josef Wiesheu (81)  
Emma Götte (75)  
06.03. Maria Leib (93)  
07.03. Franz Haller (75)  
Annemarie Paul (70)

08.03. Siegfried Thieringer (87)  
Gudrun Moch (73)  
10.03. Anna Vögele (86)  
Anne Ostertag (72)  
11.03. Michael Häfner (91)  
13.03. Hans Betzler (91)  
Berta Volkammer (87)  
14.03. Ernestine Pflumm (78)  
Klara Hildt (77)  
15.03. Gertrud Armbrorst (83)  
Erich Hölz (77)  
Heidemarie Glietsch (70)  
16.03. Rudolf Ramsperger (88)  
Christina Schuster (77)  
Elise Kautz (76)  
Dietrich Koch (75)  
Anna Heckeke (72)  
17.03. Norbert Schairer (90)  
Hildegard Eick (84)  
Alexander Rewes (83)  
Gertrude Mucz (81)  
Christel Fritz (71)  
19.03. Bozica Lozo (79)  
Gerda Wetzel (74)  
20.03. Christel Gramsch (87)  
Maria Blendien (71)  
22.03. Brigitte Hörmann (77)  
Doris Wiest (76)  
23.03. Günter Niggel (71)  
24.03. Klara Herre (76)  
Wilhelm Graf (70)  
25.03. Waltraud Lubinski (84)  
Erich Dettling (70)  
26.03. Margott Betzler (89)  
Agnes Piechaczek (79)  
Hans Mauch (76)  
Helena Garrigues (73)  
Adelheid Haug (72)  
27.03. Katharina Gagstädter (93)  
Kornelia Schiess (71)  
28.03. Erich Schmid (92)

Emma Keller (84)  
Hildegard Diebold (79)  
29.03. Johanna Schlaich (81)  
Heinrich Lorkowski (71)  
30.03. Theresia Groß (86)  
Anton Scherzinger (76)  
Sigrid Mauthe (71)  
Bernd Niwek (71)

## in Engstlatt

06.03. Theresia Plescher (90)  
08.03. Hubert Novak (75)  
12.03. Werner Mattes (88)  
17.03. Franziska Gauggel (82)  
25.03. Helga Miller (77)  
30.03. Johann Lammert (83)

## in Ostdorf

01.03. Margit Schuler (75)  
08.03. Karoline Himmer ((77)  
10.03. Christa Wischgoll (92)  
14.03. Christel Schnake (72)  
30.03. Karoline Vötsch (76)

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht möchte, bitte im Pfarrbüro sagen (Tel. 967 100).

Der Herr,  
der immer an deiner Seite ist,  
segne dich.  
Er sei dein Anker,  
um Ruhe zu finden  
und Kraft zu sammeln.  
Er segne dich mit Mut,  
deinen eigenen Kurs  
neu zu setzen.  
Er segne dich mit Weitsicht,  
um standhaft zu bleiben,  
wo andere  
von der Flut mitgerissen werden.



## MÄRZ

### **SAMSTAG, 28.02.**

CARITAS-FASTENOPFER  
18.30 Eucharistiefeier

### **2. FASTENSONNTAG, 01.03.**

CARITAS-FASTENOPFER  
Evangelium: Mk 9,2-10  
8.30 Eucharistiefeier in Engstlatt  
10.00 Eucharistiefeier  
10.00 Kinderkirche  
11.45 Eucharistiefeier in Kroatisch

### **DIENSTAG, 03.03.**

19.00 „Segen um sieben“  
im Andachtsraum im Krankenhaus

### **MITTWOCH, 04.03.**

9.00 Uhr Eucharistiefeier

### **DONNERSTAG, 05.03.**

18.00 Rosenkranzgebet

### **FREITAG, 06.03.**

9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)  
16.00 Eucharistiefeier im Alten-  
heim Engstlatt  
19.00 Weltgebetstag, sh. S. 9  
19.00 Wortgottesfeier im Gemein-  
dehaus Ostdorf

### **SAMSTAG, 07.03.**

16.00 Eucharistiefeier in Polnisch  
18.30 Eucharistiefeier

### **3. FASTENSONNTAG, 08.03.**

Evangelium: Joh 2,13-25  
10.00 Eucharistiefeier  
11.45 Eucharistiefeier in Kroatisch  
18.00 Eucharistiefeier in Engstlatt  
mit Predigt von Pfarrer Christoph  
Braunmiller

### **DIENSTAG, 10.03.**

19.00 „Segen um sieben“  
im Andachtsraum im Krankenhaus

### **MITTWOCH, 11.03.**

9.00 Eucharistiefeier

### **DONNERSTAG, 12.03.**

18.00 Rosenkranzgebet

### **FREITAG, 13.03.**

9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)  
18.30 Kreuzweg und Gottesdienst  
in Kroatisch

### **SAMSTAG, 14.03.**

17.30 Kleinkinderwortgottesdienst  
18.30 Eucharistiefeier

### **4. FASTENSONNTAG, 15.03.**

KOLLEKTE FÜR UNSERE NEUBAUTEN  
Evangelium: Joh 3,14-21  
10.00 Eucharistiefeier  
10.00 Kinderkirche  
11.45 Eucharistiefeier in Kroatisch

### **DIENSTAG, 17.03.**

19.00 „Segen um sieben“ im An-  
dachtsraum im Krankenhaus

### **MITTWOCH, 18.03.**

9.00 Eucharistiefeier

### **DONNERSTAG, 19.03.**

18.00 Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Bußfeier

### **FREITAG, 20.03.**

9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)  
18.30 Kreuzweg und Gottesdienst  
in Kroatisch

### **SAMSTAG, 21.03.**

MISEREOR-KOLLEKTE  
13.30 Taufe von Henry Artelt, Jakob  
Nitschke, Gabriel Wojatschek  
18.30 Eucharistiefeier

### **5. FASTENSONNTAG, 22.03. MISE- REORSONNTAG**

MISEREOR-KOLLEKTE  
Evangelium: Joh 12,20-33  
10.00 Familiengottesdienst sh. S. 2  
11.45 Eucharistiefeier in Kroatisch  
16.00 Eucharistie in Polnisch

### **DIENSTAG, 24.03.**

19.00 „Segen um sieben“  
im Andachtsraum im Krankenhaus

### **MITTWOCH, 25.03.**

9.00 Uhr Eucharistiefeier

### **DONNERSTAG, 26.03.**

18.00 Rosenkranzgebet

### **FREITAG, 27.03.**

9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)  
18.45 Beichtgelegenheit und Got-  
tesdienst in Kroatisch

### **SAMSTAG, 28.03.**

KOLLEKTE FÜR DAS HEILIGE LAND  
18.30 Eucharistiefeier

### **SONNTAG, 29.03. PALMSONNTAG**

KOLLEKTE FÜR DAS HEILIGE LAND  
Evangelium: Mk 14,1-15,47  
10.00 Eucharistiefeier unter Mitwir-  
kung des Kinderchors sh. S. 10  
11.45 Eucharistie in Kroatisch

### **DIENSTAG, 31.03.**

19.00 „Segen um sieben“  
im Andachtsraum im Krankenhaus



DAS MISEREOR-HUNGERTUCH 2015 (Näheres dazu auf Seite 5)



**WELTGEBETSTAG**  
 AM 6. MÄRZ,  
 UM 19 UHR IN DER  
 HL.-GEIST-KIRCHE.  
 „BEGREIFT IHR  
 MEINE LIEBE?“

**MISEREOR-  
 SONNTAG**  
 AM 22.  
 MÄRZ MIT  
 BROT- UND  
 ROSEN-  
 ESSEN  
 (Näheres dazu  
 auf Seite 2)



neue denken  
 Ihre Spende  
 am 21./22. März  
 2015  
**Veränderung  
 Wagen**  
**MISEREOR**  
 IHR HILFSWERK



SCHÖNE BEGEGNUNGEN UND GUTE LAUNE BEIM MITARBEITERABEND AM 30.1.

